

**Zeitschrift:** Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung  
**Herausgeber:** Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]  
**Band:** 33 (1991)  
**Heft:** 5: Zwischen Abfall und Avantgarde  
  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Jürgmeier

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Liebe Lesinnen und Leser*

**«Die Behinderten bilden die Zwischenstufen zum neuen Prototyp und beherbergen in sich die Chance zur Weiterentwicklung der Gattung Mensch»,** schreibt Alex Oberholzer in diesem PULS, und Christoph Eggli sagt im PULS-Gespräch: **«Ich bin mir bewusst, dass ich eine Art aussterbendes <Stück Leben> bin, das in Zukunft nicht mehr reproduziert wird, weil es pränatal diagnostizierbar und beseitigbar ist.»** Zwischen diesen beiden Polen bewegt sich denn auch der Inhalt der Oktober-Nummer unserer Zeitschrift: **Zwischen Abfall und Avantgarde.** (Dem gleichen Thema ist übrigens auch eine Tagung des Ce Be eF gewidmet, die am 19./20. Oktober in der Paulus-Akademie Zürich durchgeführt wird. Die kompromiierten Gedanken der ReferentInnen finden Sie u.a. schon jetzt im PULS.)

Es ist, als formiere sich in unserer Gesellschaft ein Zwang zur «Unversehrtheit», zur «positiven» Sicht der Lage. Ausmerzungen des «Versehrten», Ausmerzungen von Trauer, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit steht an. Gegen diesen Irrsinn der «Normalität» gilt es Widerstand zu leisten. Das ist denn auch das Ziel der offiziellen Stellungnahme des Ce Be eF zur «neuen Euthanasie-Debatte», zu Pränatal-Diagnostik und Gen-Technologie, die in dieser Ausgabe des PULS vollumfänglich veröffentlicht wird. **«Nicht der Mensch soll den herrschenden krankmachenden Lebens- und Arbeitsbedingungen angepasst und durch gentechnologische Eingriffe zum <unempfindlichen Norm-Menschen> zurecht-geklont, sondern die herrschenden Verhältnisse sollen in menschenfreundliche umgewandelt werden»,** heisst es da zum Schluss. Die wichtigsten Punkte dieser Stellungnahme sollen in einem Inserat im («Tages-Anzeiger»-)Magazin einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dafür brauchen wir auch Ihre Hilfe. Für Ihre namentliche und finanzielle Unterstützung unseres Widerstands gegen den Irrsinn der Normalität danken wir Ihnen ganz herzlich.

*J. J. J.*